

DER GLOBUSFREUND
Wissenschaftliche Zeitschrift für Globenkunde

Herausgegeben von Andreas Christoph



DER GLOBUSFREUND
61/62 (2016)

Die Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde pflegt und fördert die Beschäftigung mit dem Globus als spezifische kartographische Ausdrucksform, mit seiner Geschichte sowie seiner Stellung im soziokulturellen Kontext – und im gleichen Sinn mit Instrumenten, die für die Globenkunde relevant sind. Dazu gehören auch Themen wie Inventarisierung, Pflege und Restaurierung, die Beschäftigung mit den Herstellern und Fragen der Verwendung von Globen und globenverwandter Instrumente, wie z. B. Armillarsphären, Planetarien und Tellurien. Ihre Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet.

Die Gesellschaft vereinigt Sammler, Wissenschaftler, Museumskuratoren, Restauratoren und Händler, aber auch viele Institutionen, die Globen besitzen, sowie Bibliotheken. 1952 in Wien gegründet, ist sie eine der ältesten mit der Geschichte der Kartographie befassten Gesellschaften und die einzige, die ausschließlich den Globen gewidmet ist.

Impressum

© Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde
Jan MOKRE, c/o Österreichische Nationalbibliothek
Globenmuseum, Josefsplatz 1, 1015 Wien, Österreich
vincenzo@coronelli.org | www.coronelli.org

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Urhebers.

Satz und Layout:  JUSTORANGE | Jena, Deutschland

ISSN 0436-0664 | DER GLOBUSFREUND 61/62 (2016, für 2013 und 2014)



The International Coronelli Society for the Study of Globes, founded in 1952 in Vienna
Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde, gegründet 1952 in Wien



Gedruckt mit finanzieller Unterstützung
der Kulturabteilung der Stadt Wien.

	Vorwort	5
	Thomas Horst	9
	Gerhard Mercator (1512–1594) und sein Einfluss auf die Globen des 16. Jahrhunderts	
	Andreas Christoph	41
	Zur Geschichte des Schöner-Erdglobus von 1515 in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar	
	Markus Heinz	53
	„Anderssohns Patent Theilbarer Globus“ und die Gravitationstheorie	
	Stephen Edell	73
	Taschengloben und ihre Hersteller vor 1800	
	Stefanie Wyssenbach	87
	Globale Verflechtungen und lokales Sammlertum. Ein Kurzinput zur Globendarstellung in flämischen Stillleben	
	Jürgen Hamel	93
	Die heraldischen Himmelsgloben von Erhard Weigel. Ein Bestandsverzeichnis	
	James Sykes	139
	Ein unbekanntes Globenpaar aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts	
	Henrike Haug	167
	Ein handlicher Wissensspeicher. Der Globuspokal von Jacob Stampfer im Kontext von Landvermessern und Kartographen	
	Rezensionen	183



Johann Peter Vorr (1747–1811) lieferte mit seiner *Faßliche[n] Beschreibung der gemeinnützlichsten Künste und Handwerke für junge Leute* (Nürnberg 1788/1790) ein Kaleidoskop von über 80 Handwerksberufen des 18. Jahrhunderts. Den mehrseitigen Informationstexten wurden kolorierte Kupferstiche vorangestellt, die einen Einblick in den Alltag der einzelnen Gewerke geben. In Kapitel 26 wird der „*Mechanikus oder mathematische Instrumentenmacher*“ beschrieben. Neben der Herstellung von mathematischen Bestecken, Waagen und anderen physikalischen Apparaturen widmete sich der Mechanikus unter anderem der Herstellung von Weltenmodellen: „*Auch die Globi- oder Erd- und Himmelskugeln (Sphären) sind ein Werk des mathematischen Instrumentenmachers: ihr Gebrauch ist der Geographie und Astronomie sehr nöthig und nützlich.*“ Die dazugehörige Abbildung vermittelt in eingängiger Weise die Vielfalt der technischen Gerätschaften und Instrumente, die um 1800 zu einem neuen Verständnis des kosmologischen Weltbegriffs beitrugen.

Der nunmehr historische Blick auf die tradierte Formenvielfalt der Erd- und Himmelskörper ist Kernpunkt und Alleinstellungsmerkmal der Beiträge in *Der Globusfreund* respektive *Globe Studies*. Dieses Journal erscheint nunmehr seit dem Jahr 1952. Den wesentlichen Inhalten, der populären Analyse und wissenschaftlich-kritischen Auseinandersetzung mit Erd-, Himmels-, Mond- und Planetengloben aus unterschiedlichen Zeiträumen in allen möglichen Ausführungen bleibt man bis dato treu. Was sich über die Zeit änderte waren das Layout, die Vereinheitlichung des Schriftbildes und die Farbigekeit der Abbildungen. Der letzte Band 59/60 erschien 2014 unter der Herausgabe von Jan MOKRE noch im vertrauten Design. Mit meiner Übernahme der Herausgeberschaft ist eine Zäsur im

Erscheinungsbild des *Globusfreund* bzw. *Globe Studies* verbunden. Die Zeitschrift im Quadratformat hat nun weniger Handbuch-Charakter und soll durch die Kombination eines farbtintensiven Auftretens, sorgfältig arrangierter Schrifttypen und qualitativ hochwertiger Abbildungen dem inhaltlichen Wert der Objekte und der zugehörigen analytischen Texte in doppelter Hinsicht gerecht werden.

Ich bedanke mich bei dem Vorstand der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde für das entgegengebrachte Vertrauen und bitte die Autoren des vorliegenden Heftes um Nachsicht für das verspätete Erscheinen ihrer Beiträge. Mit Dr. Claudia TASZUS und Dr. John VIVIAN (Tautenburg/ Deutschland) übernahm ein engagiertes Team die Übersetzungen der einzelnen Beiträge. Das neue Layout geht auf Dr. André KARLICZEK (Jena) zurück, der mit gestalterischem Mut und Weitblick meinen Eintritt als Herausgeber kreativ umzusetzen vermochte. In Summe haben sich die Bemühungen der Text- und Bildakquise gelohnt: Die neue Ausgabe von *Der Globusfreund* und der *Globe Studies* transportiert die Bestrebungen der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde adäquat nach außen und zeigt die ständig neue Auseinandersetzung mit den Weltenmodellen im Sinne zeitlicher und funktionaler Raumordnungssysteme.

Der nächste Band ist bereits in Vorbereitung; inhaltlicher Schwerpunkt sind die Aufbereitung und Veröffentlichung ausgewählter Ergebnisse des XIII. Symposiums der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde, das vom 24. bis 26. September 2015 in Dresden stattfand.

Andreas CHRISTOPH (Jena), im Dezember 2016